



Wolfgang Mütter
DAeC-Präsident

Die starke BGSt

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des DAeC im April 2016 haben die Delegierten aus den Mitgliedsverbänden mit großer Mehrheit für das Konzept „professionelle Bundesgeschäftsstelle“ gestimmt. Eine Arbeitsgruppe um Dr. Ralf Hubo, Präsident des Aero-Clubs Saar, hatte die Vorlage erstellt. Die AG hatte bei den Mitgliedsverbänden, in den Kommissionen und in der Geschäftsstelle recherchiert, welche Aufgaben mit hauptamtlichen Kräften zu erledigen sind und welche Ressourcen dafür gebraucht werden. Ein wesentliches Ergebnis ist, dass zwar in einigen Bereichen durch Umstrukturierung gespart werden kann, aber unterm Strich dringend mehr hauptamtliches Personal gebraucht wird, um die Aufgaben zu bewältigen.

Dass es diesen Ausbau nicht zum Nulltarif geben kann, war klar. Eine Beitragserhöhung bereits für 2017 lehnten die Delegierten aber als zu kurzfristig ab. Der Vorstand hatte folgerichtig auf der Hauptversammlung im Dezember 2016 den Antrag auf eine Erhöhung des Fachbeitrags um 2,50 Euro pro Jahr (!) pro Luftsportler ab dem 1. Januar 2018 gestellt.

Bei der geheimen Wahl erreichten wir nur 50 Prozent der Stimmen für die Erhöhung des Fachbeitrags. Nach Vorgabe der Satzung gilt bei Stimmgleichheit der Antrag als abgelehnt. Ein Argument gegen die Beitragserhöhung war, die notwendigen Mittel aus der Rücklage zu entnehmen. Jeder, der den

Haushalt kennt, weiß, dass diese Reserve nicht lange reichen würden. Rücklagen sind außerdem für unvorhergesehene Fälle vorgesehen, sie sollten nicht für eine kontinuierliche Verpflichtung ausgegeben werden. Das ist unseriös!

Das Ergebnis der Abstimmung stieß nicht nur bei mir auf totales Unverständnis und erfüllt mich mit großer Sorge. Ralf Hubo und sein Team haben gut gearbeitet, das Konzept wurde angenommen. Wie wollen wir gute Mitarbeiter für die anspruchsvollen Aufgaben finden, wenn wir nicht wissen, wie die Gehälter in ein paar Jahren bezahlt werden können? Zu finanzieren sind so wichtige Themenbereiche wie Europa, Recht und Sport. Diese Themenbereiche werden zurzeit von ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern bearbeitet. Auch dieser Zustand ist unseriös und unprofessionell. Obwohl ich mich bei den Personen, die ihre Freizeit hochmotiviert uns zur Verfügung stellen, ausdrücklich für ihre kompetente und zeitaufwändige Arbeit bedanke. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass die hauptamtliche Jugendarbeit nicht mit einer halben Stelle zu leisten ist, sondern Vollzeit besetzt sein muss. Es geht um eine Erhöhung von 2,50 Euro im Jahr, durchschnittlich zahlt ein Mitglied in einem Landesverband 32 Euro Jahresbeitrag nach Braunschweig. Das ist wirklich nicht viel!

DAeC-Gala

Am 25. November, am Vortag der DAeC-Hauptversammlung 2016, hatte der DAeC die Delegierten und die Partner aus der Politik, dem organisierten Sport, der Wirtschaft und Verbänden zur Gala ins Parkhotel Herrenkrug eingeladen.



▲ **Anne-Marie Keding**, Ministerin für Justiz und Gleichstellung in Sachsen-Anhalt, bei ihrer Eröffnungsrede



▲ **Wolfgang Weinreich** wird zum Ehrenpräsidenten des DAeC ernannt. Weinreich war von 1991 bis 1996 Vizepräsident, von 1996 bis 2000 Präsident des DAeC. In seine Amtszeit fielen so heikle Themen wie VFR-Vignette, intern die Strukturdiskussionen, die Essener Satzung und der Umzug der Bundesgeschäftsstelle nach Braunschweig. Im Jahr 2000 wurde er auf der FAI-Generalkonferenz zum FAI-Präsidenten gewählt – ein Amt, das er bis 2004 ausübte. Ab 2004 bis Mai 2016 war er der Präsident der Traditionsgemeinschaft Alte Adler. Auch international wurde sein Engagement geschätzt. Als Anerkennung erhielt er im Jahr 2002 sogar das Verdienstkreuz der Republik Polen. Das deutsche Bundesverdienstkreuz wurde ihm 2005 in seiner Heimatstadt Eschborn verliehen. Der DAeC zeichnete ihn 2002 mit der Goldenen Ehrennadel aus.



▲ Moderator **Marcel Wagner** interviewt **Tim Grabowski** zu seinem Sieg bei der Weltmeisterschaft im Drachefliegen. Grabowski wurde auf dem Galaabend als „Botschafter des Sports“ ausgezeichnet.

Heinrich und Heike Sauels – ausgezeichnet als „Botschafter des Sports“ für ihre Erfolge im Motorkunstflug -, hier mit DAeC-Vizepräsident **Michael Rottland**



Hans-Georg Landes nimmt die Goldene Daidalos-Medaille von DAeC-Vizepräsident **René Heise** (links) und **Henning Schulte**, Präsident des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt, entgegen.



◀ **Wolfgang Weinreich**, Traditionsgemeinschaft Alte Adler, übergab den Förderpreis für die Nachwuchsarbeit im Wert von 1000 Euro an die stellvertretende Bundesjugendleiterin **Madleen Fernau**.



▲ DAeC-Kassenprüfer **Dr. Dirk Aue**, **Gabi Jöst** und **Charlie Jöst**, Vorsitzender des Deutschen Hängegleiterverbandes, DAeC-Schatzmeisterin **Sigrid Berner** und DOSB-Vizepräsidentin **Dr. Petra Tzschope**

■ NOVEMBER 2016 Aus dem Vorstand

3. November: Wolfgang Müther besucht die Jugendbildungsstätte in Ratzeburg. Dort zeichnet Anke Spoorendonk, Ministerin für Justiz, Kultur und Europa in Schleswig-Holstein, das Segelflugzeug Kranich III mit der Denkmalplakette aus.

6. November: Vizepräsidentin Sigrid Berner ist Gast bei der Mitgliederversammlung des BWLV in Leinfelden-Echterdingen.

8. November: Wolfgang Müther führt Gespräche in der Bundesgeschäftsstelle, Braunschweig.

8. November: Wolfgang Müther besucht den Parlamentarischen Abend der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt in Berlin.

18. November: Vizepräsident Mike Rottland vertritt den DAeC beim Jahresempfang des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach.

19. November: Vizepräsidentin Sigrid Berner ist Gast bei den Feierlichkeiten zum Jubiläum „90 Jahre Akaflieg Stuttgart“.

21. November: Vizepräsidentin Sigrid Berner nimmt an der Sitzung der Sprechergruppe der nicht-olympischen Verbände in Stuttgart teil.

25. November: Am Vortag der DAeC-Hauptversammlung in Magdeburg trifft sich der Vorstand zur Gesellschafterversammlung des DAeC-Wirtschaftsdienstes, zu einer Vorstandssitzung, zu den „Freitagsgesprächen“ mit den Präsidenten der Mitgliedsverbände und den Vorsitzenden der Bundeskommissionen und zur DAeC-Gala.

26. November: DAeC-Hauptversammlung in Magdeburg

SPITZENSORT ■ Lizenz

Schnell und preiswert zur FAI-Lizenz

Spitzensportler können ihre FAI-Sportlizenz seit dem 1. Dezember online bestellen. Wer auf den Ausdruck verzichtet und per PayPal zahlt, wird für zehn Euro in die FAI-Datenbank eingetragen.

Das Verfahren ist einfach. Auf www.daec.de in der Rubrik „Service“ liegt das Formular. Dort gibt der Antragsteller die notwendigen Daten ein. Die Mitgliedschaft in einem DAeC-Verband wird durch das hochgeladene Bild des Mitgliedsausweises nachgewiesen. Alternativ kann der Mitgliedsverband angegeben werden. In dem Fall wird der Antrag direkt zu dem Mitgliedsverband gemailt. Er muss dann die Mitgliedschaft bestätigen und die Information an den DAeC schicken.

Die Gebühren werden per PayPal beglichen. Wer nur den Eintrag in die FAI-Liste braucht, zahlt lediglich zehn Euro. Der Eintrag erfolgt durch die Geschäftsstelle, wenn der Nachweis der Mitgliedschaft in einem DAeC-Verband vorliegt und das Geld eingegangen ist. Für Antragsteller, die den Papierausweis haben möchten, kostet die Lizenz wie gehabt 18 Euro. Die Geschäftsstelle verschickt den Ausdruck per Post. Alternativ kann die FAI-Lizenz wie gewohnt mit dem Antragsformular (liegt zum Ausdruck auf der DAeC Website) beantragt werden.

Die FAI-Lizenz brauchen die Luftsportler, die an internationalen Meisterschaften teilnehmen möchten oder Rekordversuche planen. Sie dient als Nachweis für die Mitgliedschaft in einem nationalen Aeroclub.

www.daec.de/service/fai-sportlizenz/



SEGELFLUG ■ Verlängerung

Segelflug-Wettbewerbskennzeichen

Die Registrierungszeit der folgenden Segelflug-Wettbewerbskennzeichen (WBK) läuft am 31. Dezember 2016 ab (Stand: 5. Dezember 2016):

6 1E 1F 1V 1W 2S 3Z 3W 43 45 4F 4T 4V 4W 5W 6C 77 7G 8W 90 9T AH AS AW AZ BJ BN BT BZ CA CF DH DO E1 E3 EA EO F8 FE FH FY G2 GJ GK H3 H4 HS HU HY IE IS J1 J2 JL KA KD KF KG LA LF LW MF MG MJ ML MN NB NH NU NY O2 OC OG PB PV RH RZ SB SE SH SX T4 T5 TT TU TZ V1 V2 VL X3 X6 Y1 YA YN YX YZ ZE ZJ DOC IEF IKG IMS IMY INN ISK

Flugzeughalter, die ihr Wettbewerbskennzeichen für weitere vier Jahre eintragen lassen möchten, können die Verlängerung bis zum Ablaufdatum oder spätestens bis zum 28. Februar 2017 per E-Mail, Fax oder Brief unter Angabe des WBK, der aktuellen Halteradresse sowie des Musters und des amtlichen Kennzeichens beantragen. Die Nenngebühr von 15 Euro kann per Überweisung auf das Konto bei der Deutschen Bank PuG AG, IBAN: DE49 2707 0024 0344 4999 02, BIC: DEUTDEDB270 mit Angabe des Namens und des Wettbewerbskennzeichens als Verwendungszweck oder per Verrechnungsscheck oder Barzahlung entrichtet werden. Die Nenngebühr bitte nur überweisen, wenn vorab die Anmeldung zur Registrierung/Verlängerung per E-Mail oder Brief erfolgt ist. Nach Eingang des Nenngeldes erhalten die Antragsteller eine schriftliche Registrierungsbestätigung.

Wettbewerbskennzeichen sind personenbezogen, das heißt, bei Kauf oder Verkauf eines Flugzeuges geht das WBK nicht automatisch auf den neuen Besitzer über.

Alle Wettbewerbskennzeichen, die bis zum 28. Februar 2017 nicht verlängert wurden, werden zur Neuvergabe freigegeben.

Die Nenngebühreneinnahme aus der Vergabe beziehungsweise Verlängerung der Segelflug-Wettbewerbskennzeichen kommt der Juniorenförderung zugute.

Informationen: www.daec.de/sportarten/segelflug/wettbewerbskennzeichen
Kontakt: DAeC, Büro Bundeskommission Segelflug, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, Tel.: 0531/23540-51, Fax: 0531/23540-55, E-Mail: segelflug@daec.de

VERBAND ■ Hauptversammlung

Wolfgang Mütter bleibt DAeC-Präsident

Wolfgang Mütter ist bei der Hauptversammlung des DAeC am 26. November 2016 in Magdeburg einstimmig als Präsident wiedergewählt worden. Die 28 Delegierten bestätigten auch Rudi Schuegraf (Bundesausschuss Technik), Volker Engelmann (Bundesausschuss Unterer Luftraum), Andreas Scholz (Bundesausschuss Europa) und Sabine Theis (Bundesausschuss Frauen und Familie) als DAeC-Ausschussvorsitzende.



DAeC-Präsident Wolfgang Mütter bedankt sich für das Vertrauen bei den Delegierten.

Als Arbeitsschwerpunkte seiner nächsten Amtszeit nannte Wolfgang Mütter unter anderem die Struktur des Verbands und die Aufbereitung des DAeC. „Aber klar ist auch: Die Priorität bleibt der Sport.“ Der DAeC brauche weiterhin „Weltmeister, Europameister und andere gute Sportler“. Vor der Präsidentenwahl, die turnusgemäß 2016 auf der Tagesordnung stand, entschieden die Delegierten über die Haushalte, Anträge des Vorstands und der Mitgliedsverbände. Ausführlich berichtete Schatzmeisterin Sigrid Berner über die Kassenlage des Verbandes. Dem Jahresabschluss 2015 wurde einstimmig zugestimmt und der Vorstand entlastet. Ebenso votierten die Delegierten für den Haushalt 2017. Die finanzielle Situation des DAeC ist solide. Allerdings, so erklärten Schatzmeisterin und Präsident, erfordere die Umsetzung des Beschlusses für die Besetzung der Bundesgeschäftsstelle zusätzliche Mittel. Das Konzept dafür war auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im April 2016 einstimmig verabschiedet worden. Bei der geheimen Wahl entschied nur die Hälfte der Stimmberechtigten für die Erhöhung des Fachbeitrags. Nach Vorgabe der Satzung gilt bei Stimmgleichheit der Antrag als abgelehnt. Der Vorstand wird auf seiner nächsten Sitzung das weitere Vorgehen beschließen.

Der Antrag des Luftsport-Verbands Bayern, der fordert, dass künftig alle Informationen des DAeC an seine Mitglieder ausschließlich elektronisch erfolgen, wurde angenommen. Ebenso die Anträge des Vorstands nach Änderung der Beitragsordnung (für mehr Beitragsdisziplin der Mitgliedsorganisationen) und Verabschiedung einer Aufnahmeordnung.

Kurzfristig wurde das Thema „Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung“ auf die Tagesordnung genommen. Die Delegierten verabschiedeten ein Statement, mit dem sich der Verband in dieser wichtigen Phase deutlich für die Belange der nicht-olympischen Verbände (NOV) positioniert (vgl. Seite 6 „Leistungsreform beschlossen“). uk



■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO
Bundesrat

UL-Hubschrauber in Deutschland zugelassen

Ultraleicht-Hubschrauber sind jetzt auch in Deutschland zugelassen – nicht zuletzt dank der Arbeit des DAeC. Der Bundesrat hatte auf seiner Sitzung am 25. November 2016 der „Verordnung zur Änderung luftrechtlicher Bestimmungen für aerodynamisch gesteuerte UL-Hubschrauber“ zugestimmt.

Beim Bundesverkehrsministerium (BMVI) hatten sich DAeC und DULV dafür eingesetzt, ein Erprobungsprogramm für UL-Hubschrauber durchführen zu dürfen. Das Ziel: Lufttüchtigkeitsforderungen entwickeln, Ausbildungs- und flugbetriebliche Bestimmungen definieren. Im April 2013 gab es grünes Licht vom BMVI: UL-Hubschrauber konnten fortan auf Herz und Nieren getestet werden.

Zwei Jahre später, im September 2015, wurde der Erprobungsbericht beim BMVI abgegeben. Im Juli dieses Jahres landeten die UL-Hubschrauber schließlich im Gesetzgebungsverfahren: Vereine, Behörden, Ministerien und andere wurden zu möglichen Gesetzeserweiterungen angehört. DAeC und DULV stimmen seit Februar zudem die Lufttüchtigkeitsforderungen mit dem Luftfahrt-Bundesamt (LBA) ab.

Es ist geschafft: UL-Hubschrauber können - nach Veröffentlichung der Bauvorschriften durch das LBA - das Musterzulassungsverfahren für Luftsportgeräte durchlaufen. he

LEISTUNGSSPORT
DOSB-Hauptversammlung

Leistungsreform beschlossen

Die 13. Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hat das Konzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung mit überwältigender Mehrheit beschlossen. 433 von 439 Delegierten stimmten dafür, fünf enthielten sich. Lediglich ein Mitglied stimmte dagegen.

Zuvor hatten sich die Delegierten der „Interessengemeinschaft der Nichtolympischen Verbände“ (IG NOV) auf die DOSB-Tagung vorbereitet; als Mitglied der Sprechergruppe der IG NOV war auch DAeC-Vizepräsidentin Sigrud Berner involviert. „Uns ist es gelungen, die nichtolympischen Sportarten und Disziplinen in der Beschlussvorlage zu platzieren“, sagt Berner. Für die NOV außerdem wichtig: Sie erreichten, dass bei der Weiterentwicklung des Konzepts gemeinsam eine auf die Belange der nicht-olympischen Sportarten und Disziplinen angepasste Ergänzung erarbeitet wird.

Das vom DOSB und dem Innenministerium vorgelegte Konzept ist das Ergebnis eines zweijährigen Diskussionsprozesses. Es definiert die Eckpunkte der Reform und hält zugleich fest, dass die Inhalte weiterentwickelt werden müssen. „Wir gehen jetzt gemeinsam an den Start“, sagt DOSB-Präsident Alfons Hörmann. Von Bund und Ländern erwartet die Mitgliederversammlung nun eine deutliche Aufstockung der finanziellen Förderung. *he*

Mehr auf <http://links.daec.de/2x>



LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ Erweiterte Musterzulassung

Vier neue Propeller für die Zenair Zodiac

Mit einer Erweiterung der Musterzulassung hat das Luftsportgeräte-Büro vier neue Propeller für die Zenair Zodiac, Baureihe CH-650 Ei, zugelassen.

Das Gerätekenntblatt mit der Nummer 61196.3 vom 7. Dezember 2016 ist auf der LSG-B-Website www.lsgb.daec.de als Download in der Rubrik „Gerätekenntblätter“ veröffentlicht.

ULTRALEICHTFLUG ■ Abflugmasse

600-Kilogramm-Grenze für UL?

Gute Nachrichten für Ultraleicht-Piloten: Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments fordert, die Gewichtsgrenze für Ultraleichtflugzeuge auf 600 Kilogramm anzuheben.

DAeC und Europe Air Sports hatten sich in Brüssel für die Forderung eingesetzt und waren insbesondere bei der deutschen Europaabgeordneten Gabriele Preuß (SPD, Nordrhein-Westfalen) auf viel Verständnis gestoßen.

Neben der Anhebung des maximalen Abfluggewichts auf 600 Kilogramm sollen laut dem Ausschuss ein maximales Leergewicht von 350 Kilo und ein maximaler Stall Speed von 45 Knoten eingeführt werden. Die EU-Mitgliedstaaten würden damit die Möglichkeit erhalten, kurzfristig und effektiv auf die Gewichtsproblematik vieler ULs zu reagieren – und diese bis zu einem Höchstabfluggewicht von 600 Kilo nach nationalen Regeln zuzulassen.

Auch die Ratsarbeitsgruppe Luftfahrt des Ministerrats und der Ausschuss der Ständigen Vertreter (Botschafter) haben sich zu einer vorläufigen Position der EU-Mitgliedstaaten durchgerungen. Die offizielle Position soll zwar erst am 1. Dezember durch die Verkehrsminister verabschiedet werden – es ist jedoch wahrscheinlich, dass sie folgende Forderung enthält: Das Höchstabfluggewicht für zweiseitige ULs soll von 450 auf 500 Kilogramm angehoben werden, dazu kommen 25 Kilogramm für das Rettungssystem. Vor allem Deutschland, Polen, Tschechien und Slowenien hatten sich für eine Anhebung auf ein Höchstabfluggewicht von 600 Kilo eingesetzt, bekamen dafür aber keine Mehrheit. Die Anhebung um 50 Kilo wäre ein politischer Kompromiss.

Das Gesetzgebungsverfahren der EU sieht in einem nächsten Schritt vor, dass Rat und Parlament die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihrer Positionen besprechen und sich auf einen gemeinsamen Verordnungstext einigen. Der Ausgang der Verhandlungen ist offen. DAeC und Europe Air Sports nehmen aber an, dass die Gewichtslimits der Anlage I intensiv diskutiert werden. Da sowohl Rat als auch Europaparlament fordern, die UL-Gewichtsgrenze anzuheben, sind die Verbände überdies zuversichtlich, dass zumindest eine moderate Anhebung des Höchstabfluggewichts verabschiedet wird. *Timo Schubert, EAS / he*



FLUGSICHERHEIT ■ BA Flugsicherheit

Tagung in Braunschweig

Der Bundesausschuss Flugsicherheit hat sich in der Geschäftsstelle des DAeC in Braunschweig getroffen. Dort besprachen die Teilnehmer unter anderem, wie die Geschäftsordnung des Ausschusses ausgestaltet sein soll. Diskutiert wurde auch die Einführung eines anonymisierten Unfallmeldeverfahrens; mit diesem Instrument könnten sich die Ausschussmitglieder ein Bild von Unfallschwerpunkten und -ursachen machen, um auf dieser Basis Empfehlungen zu entwickeln. Das nächste Treffen des Ausschusses, in dem künftig jede Bundeskommission mit einem Experten vertreten sein soll, ist für Februar 2017 geplant. Eine Kernaufgabe der BA Flugsicherheit ist es, Luftsportler für sicherheitsrelevante Themen zu sensibilisieren.

Gemeinsam aktiv im Bundesausschuss Flugsicherheit: der kommissarische Vorsitzende Gunter Schmidt (nicht im Bild), Ralf Keil, Referent Technik und Flugbetrieb, Thüringens UL-Landesreferent Torsten Gutzeit, Jan Braune vom Büro der Bundeskommission Segelflug, Jürgen Kubicki, Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit, Dietrich Altenkirch von der Bundeskommission Modellflug und Helmut Bastuck vom Deutschen Fallschirmsportverband, Karsten Severin (nicht im Bild)

SCHNIPSEL DES MONATS

Schöne Karriere

Sabine Theis ist seit einigen Monaten die neue Schulleiterin der IGS Wallrabenstein im Rheingau-Taunus-Kreis. Die „Idsteiner Zeitung“ veröffentlichte zu Schuljahresbeginn ein Porträt der Pädagogin. Neben der beruflichen Ausbildung galt die Aufmerksamkeit des Redakteurs dem Liebessport: Segelfliegen. Die 47-Jährige kümmert sich auch im Verein um den Nachwuchs und gehört zu Segelflug-Bundesliga-Teams. Überregional ist sie im Luftsportverband Rheinland-Pfalz als Vorsitzende des DAeC-Bundesausschusses Frauen und Familie aktiv.

Die „Idsteiner Zeitung“ veröffentlichte das Porträt am 22. September 2016.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.



Multimediale von oben, Fotografiert von der Segelfliegerin und neuen Schulleiterin Sabine Theis, in der Bildmitte ein Orkanwindwehler der Schulklasse mit 100 und 150 km/h.

Pilotin mit Bodenhaftung

IGS WALLRABENSTEIN Die neue Schulleiterin Sabine Theis fühlt sich gut aufgenommen und setzt auf „offene Türen“

Die Schulleiterin Sabine Theis ist seit einigen Monaten die neue Schulleiterin der IGS Wallrabenstein im Rheingau-Taunus-Kreis. Die 47-Jährige kümmert sich auch im Verein um den Nachwuchs und gehört zu Segelflug-Bundesliga-Teams. Überregional ist sie im Luftsportverband Rheinland-Pfalz als Vorsitzende des DAeC-Bundesausschusses Frauen und Familie aktiv.



Die neue Schulleiterin der IGS Wallrabenstein Sabine Theis, im Hintergrund: Segelflug-Flieger.

Europaparlament will Modellflug schützen

Der **Verkehrsausschuss** des Europäischen Parlaments hat einen Änderungsantrag verabschiedet, der den Modellflug weitgehend vor Nachteilen durch neue europäische Regeln für Drohnen schützen soll.

DAeC und Europe Air Sports hatten sich für diese Änderung eingesetzt und bei den deutschen Mitgliedern des Europäischen Parlaments viel Gehör gefunden, insbesondere bei Gabriele

Preuß (SPD), Dr. Dieter-Lebrecht Koch (CDU) und Gesine Meißner (FDP).

Der Änderungsantrag betont die Bedeutung der Vereine für den sicheren Modellflug und setzt eine hohe Schwelle für die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA). Diese solle beim Übergang von nationalen zu europäischen Drohnenregeln sicherstellen, dass der Modellflug wie zuvor ausgeübt werden kann.

Der Änderungsantrag ist ab Frühjahr Teil der Verhandlungen mit dem Ministerrat - in der vorläufigen Position der Mitgliedstaaten wird der Modellflug noch nicht herausgestellt. DAeC und Europe Air Sports werden die weiteren Verhandlungen verfolgen und bei Bedarf einschreiten, um die Interessen des Modellflugs zu verteidigen.

Timo Schubert, EAS / he



■ NACHRUF

Fritz Fliegauf

Dass der Zusammenschluss der Luftsportler in den alten und neuen Bundesländern schnell und reibungslos verlief, ist auch sein Verdienst. Er gehörte dem kleinen Team von Verantwortlichen des Luftsports an, die es nach der Wende geschafft haben, die

DDR-Einrichtungen der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) dem Flugsport zu erhalten, ohne unerfüllbare wirtschaftliche Auflagen in Kauf nehmen zu müssen.

Fritz Fliegauf begann bereits im Alter von 15 Jahren mit dem Segelflug, 1941 meldete er sich freiwillig zur Luftwaffe. Nach dem Krieg war er ab 1952 beim Wiederaufbau des Luftsports an maßgebenden Stellen der GST aktiv, unter anderem leitete er die Fliegerschule in Schönhagen. In dieser Zeit erwarb er die höchsten Segelflugehren: drei Diamanten zur Gold-C. Nebenbei trainierte er die Motorkunstflug-Nationalmannschaft der DDR. Für seine Leistungen erhielt er hohe Auszeichnungen, beispielsweise 1971 das Diplom Tisandier der FAI. Nach der Wende wurde er der erste frei gewählte Präsident des Flug- und Fallschirmsports aus der früheren DDR. Die Mitglieder der Traditionsgemeinschaft Alte Adler wählten ihn 2004 zum Schatzmeister.

Fritz Fliegauf starb am 20. November 2016 in der Nähe von Konstanz.

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärung

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim Luftsportgeräte-Büro als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Die alten Dokumente werden für ungültig erklärt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 20. Juli 2015
Geräte-Nr.: 61156.4
Amtliches Kennzeichen D-MEIO

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 27. Juli 2006
Geräte-Nr.: 61108.1
Amtliches Kennzeichen D-MWAJ

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 19. November 2009
Geräte-Nr.: 61041
Amtliches Kennzeichen D-MKWH

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Uschi Kirsch (*uk*), Hagen Eichler (*he*)

Adresse: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig,
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de